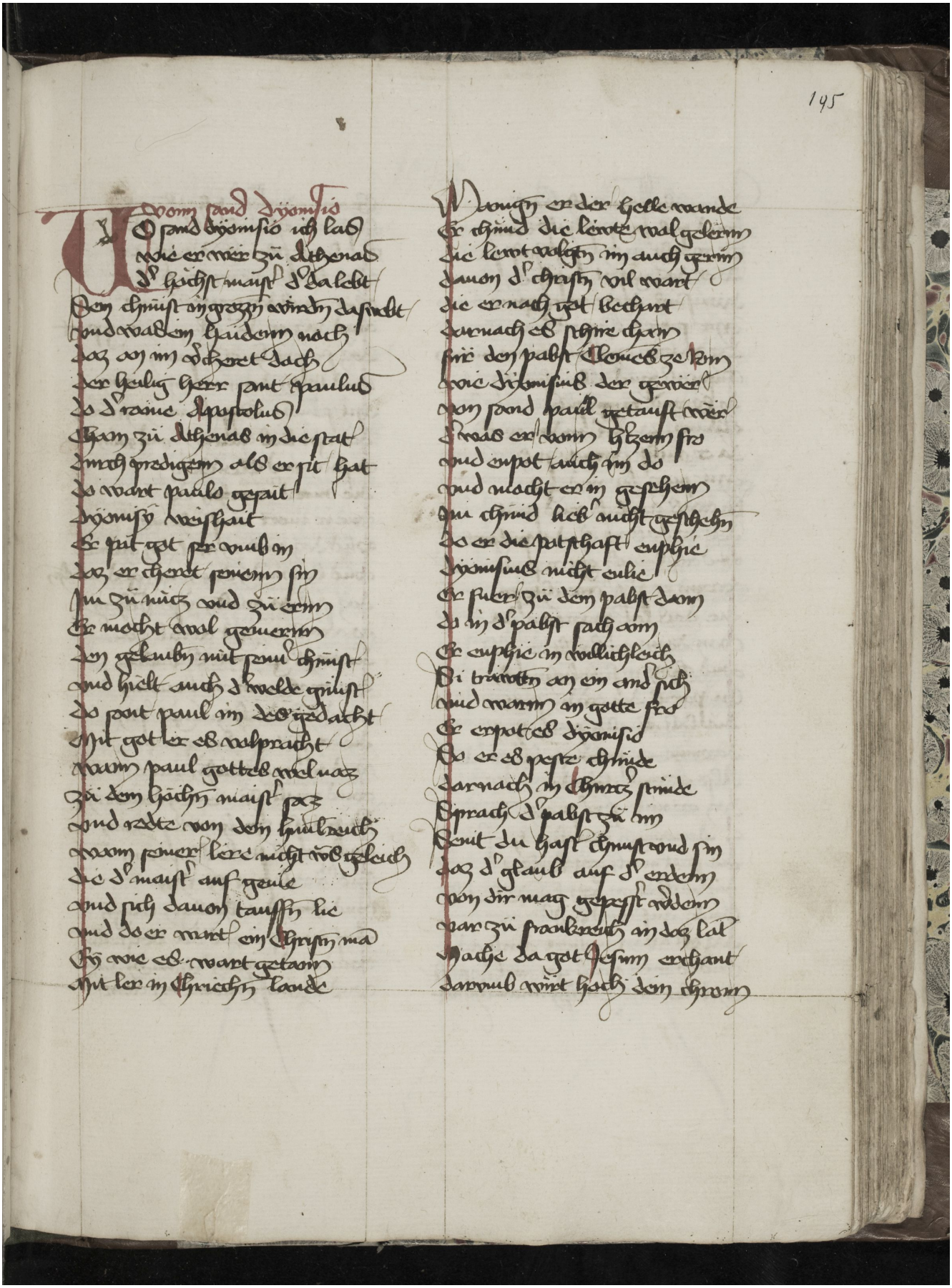
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von sand dyomisio

Wy sand dyomisio ich las
wie er wer zu athenas
d' hichst maist d' da lebt
den chnust an gezeyn anfacht
und wart in hudem nach
daz ay im d' chort dach
der heilig herr sant paulus
do d' raine apystolus
cham zu athenas in die stat
d' mach predigen als er sit hat
do wart paulo gesait
dyomisy weishait
er put got per vnd an
daz er chert peiem sin
sun zu nutz vnd zu erm
er macht wol geuerm
den gelauby mit pau chnust
vnd hielt auch d' welde gilust
do pant paul im d' gedacht
sint got ler es wolpracht
warum paul gottes wel naz
zu den hochn maist paz
vnd redte von den heilnuch
warm peier lere nicht vil gelauch
die d' maist auf geule
vnd sich danon tauffn lie
vnd do er wart ein chrisn ma
sy wie es wart getan
sint ler in chrichn lande

Wenigen er der helle wande
er chund die leute wol gelerm
die leut wolten im auch gern
danon d' chrisn vil wart
die er nach got bechant
darnach es schire chan
fur den palst chunch ze kom
wie dyomisius der gewer
von sand paul getauft wer
d' was er dann hitzem fro
vnd enpot auch im do
vnd wacht er in geschem
dy chund lich nicht erlechn
do er die pot haft enphie
dyomisius nicht enlie
er fuer zu den palst dann
do in d' palst pach an
er enphie in wollichleich
di trawten an ein and sich
vnd warm in gotte fro
er enpot es dyomisio
do er es peste chunde
darnach in chnes sunde
sprach d' palst zu im
bent du hast chnust vnd sin
daz d' glaub auf d' erdem
von dir mag gepest werdem
nar zu frankreich in daz lat
machs da got Jesum erchant
darumb wirt hach den chrum